



Düstere Gestalten am gestrigen Wey-Umzug.

BILD MANUELA JANS

Wey-Umzug

Flüssiger Umzug begeistert 28 000 Leute



Die Chottlebotzer mit dem Motto Asterix und Obelix.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Prächtige Gestalten, tolle Stimmung: Am Umzug der Wey-Zunft sind immer auch «Wilde» im Umlauf. Dank den Fernsehkameras.

Stolz hat gestern Nachmittag die Wey-Zunft ihren grossen Umzug durchgeführt, vorneweg der grosse Weyfrosch, das Wappentier der Zunft. 28 000 Menschen genossen die Guuggenmusigen und gelungenen Wagen, die vom Luzernerhof über die Seebrücke bis zur Waldstätterstrasse unterwegs waren. Wie immer am Montag, wenn das Schweizer Fernsehen den Umzug live von der Seebrücke überträgt, waren auch dieses Jahr wieder einige Einzelmasken telegen mitten im Umzugsgestümmel unterwegs. Die «Wilden» sind so etwas wie das Salz in der Suppe des Wey-Umzugs. Auch Umzugschef Flavio Bezzola war begeistert: «Einen so flüssigen Umzug wie gestern hatten wir noch selten an einem Montag.»



Die Fisigöggeler Soorsi präsentieren sich als Affentheater.

BILD PHILIPP SCHMIDLI



Eichhof geht an Heineken – am Wey-Umzug ein Thema.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Kinderwagen, Bratwurst und Bier
Nicht nur am Umzug selbst, auch sonst waren am Gütismontag in den Gassen von Luzern Tausende von Fasnächtlern unterwegs. Nachmittags zogen viele Familien durch die Altstadt und lauschten bei Bratwurst und Bier Guuggenmusigen und anderen Kleininformationen. Gegen Abend füllte sich die Altstadt, und die Musigen schränkten auf den einschlägigen Plätzen.

CB/STS



Vorsicht vor den Lozärner Chaote – wehe, wenn sie los lassen.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

LESERBILDER



Ritter hoch zu Ross und in voller Kriegsmontur an der Fasnacht.

LESERBILD IRÈNE SCHWANDER



Bauer Koni, (noch) ledig, hat seine Natascha gefunden.

LESERBILD JOSY STALDER



Grende der Guuggenmusig Barfuessfäger Lozärn.

LESERBILD NADIA WIDMAIER